



JAHRESBERICHT 2024/25

WWW.OPERNFREUNDE-BONN.DE



Steuertipps für Opernfreunde

Der **Steuerzahler-Tip** bringt zu Beginn jedes Monats nützliche Hinweise zum Steuernsparen. Ob als Immobilienbesitzer, Arbeitnehmer, Kapitalanleger oder Familie – Sie profitieren von Expertentipps, mit denen sich gesetzeskonform Geld sparen lässt.

Im Jahrespreis von 92 Euro sind folgende Leistungen enthalten:

- Zwölf Ausgaben des Steuerzahler-Tip
- Zugriff auf unsere Datenbank, in der Sie alle Steuerzahler-Tip-Ausgaben ab 2003 sowie die besprochenen Urteile im Volltext finden

Opernfreunde erhalten bei einer Bestellung unter Angabe von „Gutschein-Code: OPERBONN“ einen **Rabatt von 50 %**.

Weitere Informationen auf: www.steuerzahler-tip.de

Bestellung per Mail: abo@vsrw.de

JAHRESBERICHT OPERNFREUNDE BONN E.V.

GRUSSWORTE

- 04 Grußwort Dr. Bernhard Helmich, Polina Sandler, Marcus Carl
- 05 Grußwort des Vorsitzenden der Opernfreunde Bonn,
Dr. Benedikt Holtbernd

PROJEKTBERICHTE

- 07 Theaterfest
- 08 60 Jahre Opernhaus
- 09 Schumannfest
- 10 Ehrenmitgliedschaft für Barbara Franke
- 11 Website und Social Media
- 12 Schüler in die Oper
- 13 Ein unvergesslicher Tag in der Oper
- 14 Operntreffs der Opernfreunde

KONZERTBERICHTE

- 18 Weihnachtliche Stimmung im Uniclub
- 19 Sommerliches Konzert
- 20 Nachruf auf Ferdinand Kösters

FINANZEN

- 21 Beitragsanpassung im Jahr 2025

IMPRESSIONEN

- 24 Bilder aus der Spielzeit 2024/2025
- 44 Kooperationspartner, Förderer und Sponsoren
- Impressum
- 45 Über uns

GRUSSWORTE

Liebe Opernfreunde,

in der vergangenen Spielzeit konnten wir eine Rekordauslastung verzeichnen – auch dank Ihrer Neugierde, Treue und Kommunikation in die Stadt. Das zeigt: Das Bonner Opernhaus ist ein Ort, der Menschen einlädt, zusammenzukommen und mitzufühlen.

Auch in der neuen Spielzeit haben wir wieder ein Programm zusammengestellt, das spannend und abwechslungsreich zugleich sein wird. Wir freuen uns sehr auf gleich zwei sehr unterschiedliche Produktionen im Rahmen der Reihe Fokus'33: „**Die Ameise**“, ein zu Unrecht in Vergessenheit geratenes, schwungvolles wie surreales Werk, und „**Awakening**“, eine Uraufführung des preisgekrönten Komponisten Param Vir. Auch der Sommer kehrt noch einmal zurück, wenn unsere erfolgreiche Produktion „**Nessun Dorma**!“ das Publikum an gleich sechs Abenden nach Italien führt – und einmalig am 22. November sogar **Plácido Domingo** nach über 30 Jahren wieder auf die Bonner Opernbühne bringt! Überhaupt erwartet Sie eine große italienische Opernsaison – von „**Nabucco**“ über „**Butterfly**“, „**Der Barbier von Sevilla**“ bis „**Otello**“ und „**Tosca**“ haben wir die großen Meisterwerke für Sie im Programm.

Wir freuen uns auf eine tolle Saison mit großartigen Stücken und Stimmen – und mit Ihnen, liebe Opernfreunde!



Dr. Bernhard Helmich
Generalintendant des
Theaters Bonn



Polina Sandler,
Chefdramaturgin Oper



Marcus Carl,
Operndirektor

Liebe Opernfreunde,

In der letzten Spielzeit konnten wir 60 Jahre Opernhaus feiern. Zum Festakt der Oper waren auch sehr zahlreiche Ehrengäste gekommen, die über viele Jahre mit dem Haus verbunden gewesen sind. Das zeigt nur einmal mehr: Die Oper strahlt über die Bonner Stadtgrenzen weit hinaus. Ohnehin kommen viele Opernbesucher aus dem „Speckgürtel“ der Stadt, dem Rhein-Siegbereich, in dem ja auch zahlreiche Opernfreunde leben wie beispielsweise auch einige Mitglieder des Vorstands.

Von den Strahlen der Oper konnten wir uns auch in der letzten Spielzeit erwärmen lassen. In welche vielfältigen gleichsam prismatisch sichtbar gemachten Klang- und Bildfarben wurde uns die Welt der Oper aufgefächert. Dabei ist es durchaus erwähnenswert, dass Musik und Szene, zwar auch bisweilen diskussionswert, so harmonisch und mit so hoher Qualität einhergehen. Das Bonner Ensemble kann in jeder Facette der Oper immer neue Glanzpunkte aufsetzen, die das gesamte Publikum anzusprechen vermögen.

Ihre Beteiligung an unserer Befragung, wem der Opernpreis der Opernfreunde verliehen werden soll, hat nicht nur gezeigt, dass sich die Opernfreunde an den Gesangsstimmen erfreuen, sondern Ihre Kommentare und Begründungen für Ihre persönliche Wahl haben über das pure Gefallen hinaus gezeigt, dass Sie sehr genau hinzusehen und vor allem hinzuhören verstehen. Ein berühmtes Gesangslehrbuch der legendären Sängerin und Gesangspädagogin **Franziska Martiensen-Lohmann** heißt „Der wissende Sänger“. Sie schreiben das Buch „Das wissende Opernpublikum“.

Wir Opernfreunde dürfen immer wieder beim Weihnachtlichen und Sommerlichen Konzert oder bei den Operntreffs und Probenbesuchen die Sänger aus der Nähe erleben. Diese exklusive Erfahrung geben wir weiter mit unseren Projekten „**Schüler in die Oper**“, „**Junge Migranten in der Oper**“ und durch andere Fördermaßnahmen für die Oper weiter.

Wir wissen auch, dass wir uns in der Öffentlichkeit auch für die Oper einsetzen müssen. Wir können auch anderen unsere großartigen Opernerfahrungen anderen nahebringen und immer wieder versuchen, in Diskussionen für die Oper zu werben.

Das in die Theaterkultur investierte Geld bewahrt unsere hiesige friedliche und freiheitliche Welt, die das Miteinander der Gesellschaft gedeihen lässt. Wir dürfen immer wieder mithelfen, diese Freude der Versöhnung, des offenen und freien Dialogs erlebbar zu machen.

Wesentlich für ein freudiges Miteinander ist der Dank:

So danke ich allen Vorstandsmitgliedern, sowohl den Mitgliedern, die nach langen Jahren ausgeschieden sind, so unsere langjährige Schatzmeisterin **Ursula Hartlapp-Lindemeyer** und **Roland Schilling**, als auch unseren neuen Mitgliedern, die schon jetzt einen Hauch von Frühling in unsere Vorstandsarbeit bringen mit neuen Ideen: **Sabine Sohni-Zepp**, **Roland Hein**, **Jonas Wiede**, **Markus Zielasko**. Und natürlich gilt der Dank auch den im Vorstand Verbliebenen, die seit Jahren Garanten für die erfolgreiche Vorstandsarbeit sind und für eine Kontinuität der Opernfreunde Bonn eintreten: **Julia Kluxen-Ayissi**, **Wolfgang Dilbat**, **Jutta Imhoff**, **Dr. Joachim Schroeder** und **Gabi Lüer**, die nun die Finanzgeschäfte übernommen hat.

Dank gilt aber auch allen Opernfreunden, die vielleicht auch über persönliche Veränderungen hinaus weiterhin dem Verein die Treue halten, die bei anderen begeistert von der Oper Bonn erzählen, die ein Kulturbewusstsein in die Stadt und den Landkreis tragen, durch das die Zivilgesellschaft um so unendlich viel reicher ist, so dass „Joy – Joie – Freude“ keine leeren Worte sind, sondern eine existenzielle Erfahrung unseres Lebens.



Dr. Benedikt Holtbernd
Vorsitzender der Opernfreunde Bonn e. V.

THEATERFEST

Auch zur Spielzeiteröffnung 2025/26 hat das Theater Bonn am 13. September wieder ein Theaterfest ausgerichtet, diesmal nicht im und um das Opernhaus, sondern in Bad Godesberg als eine Art Stadtfest.

In der letzten Spielzeit war ja auch das Musiktheater im Schauspielhaus mit der Produktion „Vespertine“ mit der in der Titelpartie sängerisch und darstellerisch fulminanten **Nicole Wacker** neben **Ava Gesell** und **Carl Rumstadt** vertreten.

Selbstverständlich waren auch die Opernfreunde mit einem Stand vertreten, der einen regen Zulauf hatte.

Mit musikalische Kostproben im Laufe des Theaterfestes sowohl auf den Plätzen in Bad Godesberg als auch im Schauspielhaus selbst konnte das Theater Bonn insbesondere auf seine wichtige kulturelle Bedeutung in Bonn aufmerksam und Lust auf die Spielzeit 2025/26 machen.



60 JAHRE OPERNHAUS

Am 5. Mai 2025 feierte das Theater Bonn 60 Jahre Opernhaus. Das Bonner Opernhaus ist ein Zeugnis bundesdeutscher Geschichte. Auf Initiative der Opernfreunde Bonn und ihrer persönlichen Vermittlung namens unseres Mitglieds Monika Hallstein zum Deutschen Architekturmuseum Frankfurt konnte das Theater Bonn eine sehr interessante Ausstellung zu Theaterbauten mit einer Erweiterung auf das Opernhaus Bonn im unteren Foyer zeigen. Der Architekturhistoriker **Prof. Dr. Frank Schmitz** von der Universität Hamburg vermochte es in seinem Vortrag auf eindrucksvolle Weise das Opernhaus Bonn in die Theaterarchitekturgeschichte einzuordnen und die Bedeutung für die bundesdeutsche Geschichte herauszustellen. (Sein Vortrag ist auf der Website der Opernfreunde zu finden).

Die Oper Bonn hat in einem großartigen Festakt das musikalische Potential der Oper mit Gesangsdarbietungen und einem hervorragend spielenden Beethoven-Orchester aufleuchten lassen. In ihrer Festrede hat die Oberbürgermeisterin **Katja Dörner** den festen und sicheren Platz der Oper in der Stadt und ihrer Gesellschaft hervorgehoben.

Die Opernfreunde Bonn e. V. konnten mit der Verteilung von Pralines der Confiserie Coppeneur den Abend für alle Gäste versüßen.

Das Opernhaus Bonn – ein Ort lebendiger Geschichte und damit gelebter Bundesstadt Bonn: offen, demokratisch, modern und Eckstein, auf den sich modern künstlerisch bauen lässt.

**Generalintendant
Bernhard Helmich und
Nathanael Liminski,
Minister für Bundes- und
Europaangelegenheiten,
Internationales sowie Medien
des Landes Nordrhein-
Westfalen, im Gespräch**





**Clara Barbier
Serrano und
Joanna Kacperek**

SCHUMANNFEST

Das Schumannfest Bonn stellt im Musikleben eine bedeutende Entdeckungsreise dar. Immer wieder treten neue musikalische Hochbegabungen hervor, die sich in einer lockeren und ungezwungenen Atmosphäre einbringen und das Publikum zu begeistern vermögen für eine lebendige Zukunft der Musik. Die Opernfreunde Bonn fördern insbesondere die jungen Sänger, die beim Schumannfest auch die Gelegenheit erhalten, ihre eigenen Programme zusammenzustellen. So waren es in diesem Jahr die Sopranistin **Clara Barbier Serrano** und die Pianistin **Joanna Kacperek**, die mit einer hochinteressanten außergewöhnlichen Programmzusammenstellung eine ganz andere Facette des Kunstliedes aufzeigen konnten sowie die aus Bonn stammende Mezzosopranistin **Marie Seidler** und die Kuratorin und Pianistin **Pauliina Tukiainen**, deren Konzerte von den Opernfreunden Bonn gefördert wurden.



**Marie Seidler und
Pauliina Tukiainen**



EHRENMITGLIEDSCHAFT FÜR BARBARA FRANKE

In unserer Mitgliederversammlung am 21. Mai 2025 wurde **Barbara Franke** die Ehrenmitgliedschaft der Opernfreunde Bonn e.V. verliehen. Frau Franke ist im April 1986 Mitglied unseres Vereins geworden und wurde 2001 zur Schatzmeisterin gewählt. Dieses Amt hatte sie bis 2018 inne; bis 2020 war sie als Beisitzerin weiterhin im Vorstand aktiv, zuständig unter anderem für die Organisation von Mitgliederversammlungen und unseren Konzerten. Auch heute, und das seit 24 Jahren, ist sie für die Mitgliederverwaltung zuständig. Sie kennt viele Opernfreunde persönlich und konnte nicht selten mit ihrem Einfühlungsvermögen und diplomatischem Geschick manch ein Anliegen lösen.



Wir danken Barbara Franke herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz für die Opernfreunde und hoffen, dass sie noch lange dem Vorstand mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement zur Seite stehen wird.



Die Vorstandsmitglieder v.l.n.r.: Jonas Wiede, Dr. Joachim Schroeder, Wolfgang Dilbat, Gabi Lüer, Julia Kluxen-Ayissi, Dr. Benedikt Holtbernd, Jutta Imhoff, Roland Hein, Markus Zielasko, Sabine Sohni-Zepp

WEBSITE UND SOCIAL MEDIA

Wir haben die Website noch einmal einem Relaunch unterzogen, so dass wir auch schnell auf die aktuellen Entwicklungen und Ereignisse aufmerksam machen können. Zudem findet man sich nun auch besser aufgrund einer klaren Übersichtlichkeit zurecht.



Außerdem haben die neuen Vorstandsmitglieder einen Instagram-Account aufgebaut, der auch stets mit interessanten kleinen Beiträgen bestückt wird wie beispielsweise mit Kurzinterviews mit Premierenbesuchern. Es lohnt sich immer wieder einmal in unseren Instagram-Account zu schauen. Natürlich ist er auch verlinkt mit Facebook, so dass wir eine hohe Präsenz zeigen. Die verhältnismäßig hohen und wachsenden Klickzahlen zeigen, wie attraktiv die Opernfreunde Bonn sein können.



SCHÜLER IN DIE OPER

53 Schulklassen in „Iwein Löwenritter“ (2024) und „Die blaue Sau“ (2025) eingeladen

2691,00 € für „Schüler in die Oper“ im Jahr 2024, und schon 6378,00 € im Jahr 2025

Die Jahre 2024 und 2025 standen unter dem Zeichen der Integration und Inklusion. Wir haben die Internationalen Integrationsklassen der Gesamtschulen, das sind jahrgangsübergreifende Klassen von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, vor allem Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine, im Alter von zehn bis 17 Jahren, die dort erst einmal Deutsch lernen, bevor sie in Regelklassen integriert werden, in die Schulvorstellungen von „Iwein Löwenritter“ eingeladen. Außerdem konnten wir Schülerinnen und Schüler einer Förderschule, bei der fünf Rollstuhlfahrende waren, begrüßen. 2024 haben wir für „Schüler in die Oper“ 2.691,00 € ausgegeben.

Im Jahr 2025 haben wir bis zum Spielzeitende 1.004 Karten für die Vorstellungen „Die blaue Sau“ von Anno Schreier, die am 15. Mai 2025 in Bonn ihre Welt-Uraufführung hatte, bezahlt. Die erste Schulvorstellung am 22. Mai 2025 um 11.00 Uhr war komplett ausverkauft. Auch diesmal war eine Förderschule mit drei Rollstuhlfahrenden dabei, aber auch ein Berufskolleg und eine Realschule, sonst überwiegend Grundschulen und Gesamtschulen. Dazu kamen zwei Vorstellungen der Mini-Oper „Mina oder die Reise zum Meer“ in die wir im Januar 2025 Grundschulklassen in das Foyer der Oper eingeladen haben.

Die Theaterpädagogen haben eine Datenbank der Schulen im Bonner Raum und fördern gezielt solche Schulen, bei denen der Kostenbeitrag von den Eltern der Lernenden nicht aufgebracht werden kann.

Wir freuen uns, dass wir mit Mitgliederbeiträgen und Ihren Spenden 53 Schulklassen in die Oper einladen konnten, die sonst vermutlich nie in die Oper gekommen wären.

EIN UNVERGESSLICHER TAG IN DER OPER

Das war ein ganz besonderer Tag: Die Jugend-Oper „**Iwein Löwenritter**“ sahen sich die Schülerinnen und Schüler aller drei internationalen Klassen unserer Schule jüngst an und folgten damit einer Einladung der Opernfreunde. Die Handlung des Stücks in aller Kürze: Der Protagonist Iwein erlebt in einer Fantasiewelt Kämpfe gegen Riesen, Drachen und Löwen. Schließlich gewinnt er das Herz der schönen Laudine.

„Das Opernhaus war voller Kinder und Jugendlicher, und der Saal tobte wie sonst wohl nie. Vorbereitendes Unterrichtsmaterial und ein anschließender Workshop komplettierten dieses unvergessliche Erlebnis.“ BB

Das schrieb die begleitende Lehrerin der internationalen Integrationsklassen der Godesberger Gesamtschule, die am 23. Mai 2024 mit den Schülerinnen und Schülern in „**Iwein Löwenritter**“ in der Oper war.



OPERTREFFS DER OPERNFREUNDE

Die Operntreffs für Mitglieder und Gäste finden in der Regel sechs Mal im Jahr im Seminarraum über dem Beethoven-Haus Shop, Bonngasse 21, statt und vertiefen entweder bestimmte Aspekte einer Oper, die gerade auf dem Spielplan steht, oder stellen Berufsfelder im Theater vor. Dazu werden Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter der entsprechenden Bereiche zum Gespräch eingeladen. Auch gesellschaftspolitische Themen werden gelegentlich beleuchtet. Der Abend klingt dann bei einem geselligen Beisammensein aus.

Zu Beginn der neuen Saison 2024/25 gab es zunächst in Kooperation mit dem Universitäts-Club Bonn dort am **16. Oktober 2024** einen Operntreff Spezial mit dem Vortrag „Der Diabolus in musica – Die neutönerische Zerrüttung des Klischees von Wagners ‚Die Meistersinger von Nürnberg‘ als staatstragende Oper“ von **Dr. Benedikt Holtbernd**, Vorsitzender der Opernfreunde Bonn.



Am **5. November 2024** erzählte **Tobias Schabel**, gefeierter Hans Sachs in den „Meistersingern von Nürnberg“ an der Oper Bonn, im launigen Zwiegespräch, wie und mit welcher Atemtechnik er die wohl längste Partie der Operngeschichte mit dem umfangreichsten Text aller Zeiten für diese Produktion gelernt hat – eine wahrhafte Meisterleistung!



Julia Kluxen-Ayissi und Igor Horvat im Restaurant Delphi

Am **14. Januar 2025** erläuterte der Musikwissenschaftler und Opernexperte **Prof. Dr. Arnold Jacobshagen**, was Giuseppe Verdi und Giacomo Puccini verbindet, denn Puccinis „Tosca“ und Verdis „Macht des Schicksals“ standen beide auf dem Spielplan der Oper Bonn.

Am **11. Februar 2025** stellte **Igor Horvat**, Studienleiter an der Oper Bonn, seinen Arbeitsbereich im Opernhaus vor, für den man nicht nur hervorragend Klavier spielen und möglichst viel von Gesang verstehen sollte, sondern auch großes Organisationstalent für alle Abläufe besitzen muss.

Am **29. April** stellte **Dorothee van Rey**, Historikerin, Germanistin und Mitarbeiterin des Stadtarchivs, anlässlich des aktuellen runden Jubiläums der Oper Bonn vor, wie sie 2015 die Ausstellung zu „50 Jahre Theater Bonn“ konzipiert hatte – mit schönen Objekten und spannenden Geschichten rund um das Opernhaus.

Am **3. Juni** fand der letzte Operntreff vor der Sommerpause mit dem georgischen Tenor und Ensemblemitglied **George Oniani** statt, der zusammen mit zwei befreundeten Georgierinnen Einblicke in die historische Entwicklung und Gesangstraditionen Georgiens gab, deren Einfluss auf die Kompositionsweise des georgischen Komponisten Gija Kantscheli in seiner Oper „Musik für die Lebenden“ (Premiere im Juni 2025 Oper Bonn) großen Einfluss hatte.

WAGNER BEIM UNICLUB

am 16. Oktober 2024

Ein Meistersinger erklärt die „Meistersinger von Nürnberg“ Vortrag im Universitätsclub Bonn

Einen solchen Medieneinsatz hat es im Bonner Universitätsclub für einen Vortrag vermutlich noch nie gegeben: Mikrofon, Flügel und Singstimme. **Dr. Benedikt Holtbernd**, Musikwissenschaftler und Vorsitzender der Bonner Opernfreunde, hielt als Operntreff im Oktober einen Vortrag über den Tritonus in Wagners „Meistersingern“, bei dem er außer einem Flügel auch seine ausgebildete Singstimme einsetzte. Thema war **„Der Diabolus in musica – Die neutönerische Zerrüttung des Klischees von Wagners ‚Die Meistersinger von Nürnberg‘ als staatstragende Oper“**.

Die „Meistersinger“ fangen mit einem scheinbar staatstragenden suggestiven Vorspiel in C-Dur an, gehen in einen Choral über und enden mit einem aufwändigen Schlusschor, auch in reinem C-Dur, die dazu führen, dass sie gerne als Repräsentationsoper gegeben werden, in der man mit großem Pomp und viel Personal zeigt, was man darstellt. Sie bilden die ideale Projektionsfläche für politische Systeme aller Art. Hitler soll die Meistersinger auswendig gekonnt haben und sie 180 mal gesehen haben, und sie wurden immer wieder zu wichtigen Anlässen gegeben, zum Beispiel jedes Jahr zu den Nürnberger Parteitag der NSDAP, 1943 und 1944 bei den Bayreuther Kriegsfestspielen und in Folge immer wieder zur Eröffnung von Opernhäusern, regelmäßig bei den Münchener Opernfestspielen und anderen besonderen Anlässen in der Bundesrepublik, aber auch in der DDR. Die letzte Premiere war am 3. Oktober 2024 zum Tag der Deutschen Einheit in der Bonner Oper.

Holtbernds Vortrag war schlicht hinreißend, weil er, anstatt Musikstücke von Konserven einzuspielen, die Tonbeispiele selbst live produzierte. Die Musik ab der Renaissance baut in erster Linie auf der Quinte als Intervall auf, weil sie die Oktav in Harmonie mit den Obertönen teilt, was als besonders schön

empfundene wird. Spätestens in der Wiener Klassik baute das tonale System auf Dreiklängen auf, wobei der Dur-Dreiklang mit der Quinte als kleine Terz über der großen Terz gebildet wird, der Moll-Dreiklang als große Terz über der kleinen. Der „Diabolus in musica“ ist ein Intervall bestehend aus drei Ganztonschritten, das nicht in das Schema reiner Intervalle passt und deshalb seltsam dissonant klingt. Bach (h-moll-Messe), Mozart (Höllenfahrt Don Giovannis), Beethoven (Fidelio, Florestan-Arie), Carl Maria von Weber (Wolfsschlucht-Szene) und andere nutzten den „Diabolus in musica“ dazu, den Teufel oder sonstige finstere Mächte zu beschreiben. Er war bis in die Romantik dem Teuflischen vorbehalten. Wagner nutzte ihn, um Spannung zu erzeugen, zum Beispiel auch in „Tristan und Isolde“. Er öffnete damit das Tor zur Atonalität, die dann später mit **Alban Berg** und **Arnold Schönberg** in die Zwölftonmusik mit der Gleichberechtigung aller Töne mündete.

Der Held der Meistersinger ist **Hans Sachs**, der von 1494 bis 1576 in Nürnberg gelebt hat. Der hat viele Schriften zur Reformation und auch den „Wahn-Monolog“, den Wagner sinngemäß übernommen hat, verfasst. Die Auftritte des Hans Sachs sind durch den Tritonus charakterisiert. Wagner drückt dadurch musikalisch aus, dass Sachs die Welt als zerrissen wahrnimmt, weil der Halt durch ein festes Gerüst wie die allgemein verbindliche (christliche) Religion aufgrund der zahllosen Veränderungen durch den sozialen und gesellschaftlichen Wandel verloren gegangen ist. Dazu sang Holtbernd die entsprechenden Monologanfänge mit Klavierbegleitung und machte auf den Tritonus und dessen Auflösung aufmerksam.

Nebenbei skizzierte er die Handlung und machte auf Besonderheiten der Dramaturgie aufmerksam: kein Liebesduett Tenor – Sopran, der Lehrbube erklärt die Regeln, die Fuge am Ende des 2. Akts, die sogenannte „Prügefuge“, ursprünglich im Barock als Muster der musikalischen Ordnung, ist die Verdeutlichung des Chaos und der Gewalt. Der einzige, der reflektierende Monologe hat, ist Sachs.

Es war ein sehr lebendiger Vortrag auf hohem musikwissenschaftlichem Niveau, der von den Mitgliedern des Universitätsclubs und den Opernfreunden mit langanhaltendem Beifall bedacht wurde.

WEIHNACHTLICHE STIMMUNG IM UNICLUB

Opernfreunde Bonn genießen Konzert

am 18. Dezember 2024

Die Kunst, in diesem Fall die Musik, sei die „beste Befreiung von Einsamkeit“ und immer „auf das Du gerichtet“. Diese philosophisch-besinnliche, auch ein wenig tröstliche Sentenz spendierte **Benedikt Holtbernd** den Mitgliedern der Opernfreunde Bonn beim weihnachtlichen Konzert zum Jahresende im Uniclub.

Eingelöst wurde das Versprechen von zwei Sopranistinnen (**Katerina von Bennigsen** und **Ava Gesell**) sowie einem Bariton (**Carl Rumstadt**) und einem Bass (**Tobias Schabel**), alle vier Ensemblemitglieder der Bonner Oper. Am Flügel begleitet wurden sie von Korrepetitor **Alexander Soloway**. Holtbernd führte mit kurzen, gleichermaßen klugen wie launigen Anmerkungen durch den Abend. Der wurde mit dem Duett „Herr, dein Mitleid“ aus Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium eröffnet. Gesell und Schabel gaben es mit viel Leidenschaft, man hätte sich nur noch ein wenig mehr barocktypische Wendigkeit und Leichtigkeit gewünscht.

Oper, Operette und Kunstlied sowie ein bisschen Folkmusik

Die weitere Programmfolge enthielt Musik aus Oper, Operette, aber auch Kunstlied, etwa Schumanns „Widmung“ (bewegend: von Bennigsen) und „Drei Könige“ von Peter Cornelius (eindringlich: Rumstadt). Rumstadt sammelte mit einer fabelhaften Arie des Germont (aus „La Traviata“) und einem ebenso eindrücklichen „Lied des Fremden“ aus „Gasparone“ Bravorufe ein. Große Opernkunst bescherte auch Gesell mit „Liebe, du Himmel auf Erden“ aus „Paganini“, anrührend gelang ihr der „Abendsegen“ (mit von Bennigsen) aus „Hänsel und Gretel“.

Ihre Vielseitigkeit stellten schließlich Schabel und Rumstadt unter Beweis. Rumstadt griff zur Gitarre und sang ganz wunderbar ein altes, englisches Weihnachtslied. Aus dem Opernprofi wurde ein Folksänger. „Go, Tell It To The Mountain“ gab Schabel mit sonorem Timbre. Sodann kitzelte er sein Talent als Entertainer hervor und verwandelte mit dem vierstimmigen Kanon „Come And Blow, Winter Wind“ den Saal in einen Publikumschor.

Mathias Nofze

SOMMERLICHES KONZERT

am 1. Juli 2025

Auch das diesjährige Sommerkonzert der Opernfreunde fand zusammen mit dem Universitätsclub Bonn in dessen Räumlichkeiten statt und stellte einen ansprechenden Rahmen für das Konzert dar.

In wunderbarer Weise präsentierten die Ensemblemitglieder der Oper Bonn **Nicole Wacker** (Sopran), **Susanne Blattert** (Mezzosopran), **Mark Morouse** (Bariton) und **Christopher Jähmig** (Bass) ein abwechslungsreiches Programm von großer Bandbreite. Feinführend begleitet wurden Sie am Flügel von **Alexander Soloway**.

Die Moderation durch das vielfältige Programm erfolgte in souveräner Weise von unserem Vorsitzenden **Dr. Benedikt Holtbernd**.

Bei anschließenden Snacks und Getränken hatten die Opernfreunde und Mitwirkenden ausreichend Zeit sich auszutauschen.

Für alle Freunde der Oper ein gelungener Sommerabend.



NACHRUF AUF FERDINAND KÖSTERS

Liebe Opernfreunde,
am 29. September ist unser langjähriger Vorsitzender
Ferdinand Kösters gestorben.



Nach zwei Jahren als Stellvertretender Vorsitzender
wurde er 2004 zum Vorsitzenden der Opernfreunde gewählt und blieb dies
über zwölf Jahre bis 2016.

Mit tiefem Dank haben wir ihm 2016 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.
Ferdinand Kösters hat eine Ära geprägt. Ihm war es immer darum zu tun,
dass unser Bonner Musiktheater eine Oper für alle ist.

Deshalb hat er sich in einer kulturpolitisch schwierigen Zeit – auch in Erinnerung an seine Fußballer-Karriere – unermüdlich, mit sehr hohem diplomatischem Geschick schließlich sehr erfolgreich um einen Ausgleich zwischen Sport und Kultur bemüht, weil beide letztlich am selben Strick ziehen.

Deshalb hat er unser Projekt „Schüler in die Oper“ initiiert, um auch junge Menschen für die Oper zu gewinnen.

Deshalb hat er die Welt der Oper für die Opernfreunde mit den von ihm begründeten Gesprächskonzerten geöffnet. Mit unvergleichlichem Charme wusste er so manche, bisweilen auch kuriose Anekdote aus den Sängern hervorzulocken und dabei deren hohe Gesangkunst kenntnisreich zu würdigen. Ohne Scheuklappen hat er Verbindungen der Opernfreunde zu den verschiedensten gesellschaftlichen Gruppierungen geschaffen. Auf Ferdinand Kösters geht die bis heute kontinuierliche Kooperation mit dem Universitätsclub zurück.

Sein frohes, zuversichtliches und auch unnachgiebiges Engagement für die Kunst des Gesangs und Theaters wird für uns immer Ansporn sein, uns mit eben solcher Verve für die Oper, speziell für die Oper Bonn einzusetzen.

Unser Beileid gilt seiner Frau Rosemarie, seinen Kindern und seiner ganzen Familie!

BEITRAGSANPASSUNG IM JAHR 2025

Bericht der Schatzmeisterin

Den Einnahmen in Höhe von 19.696,43 € standen Ausgaben von 21.486,54 € gegenüber, also ein Ausgaben-Überschuss von 1.790,11 €. Dazu muss gesagt werden, dass wir auf einem Festgeldkonto 10.000 € angelegt haben, die wir in den vorhergehenden Jahren bis 2022 angespart hatten. Bereits in der Mitgliederversammlung am 23. August 2023 hatte ein Mitglied den Antrag gestellt, den Mindestbeitrag, der seit der Einführung des Euro 2001 nicht erhöht wurde, an die Entwicklung der Kosten anzupassen. Das ist in der Mitgliederversammlung 2024 beschlossen worden.

Die Ausgaben im Jahr 2024 waren geprägt durch Preissteigerungen, wie die Kostensteigerung Raummiete und Catering im Universitätsclub, die wir zum Teil an die Teilnehmenden weitergeben konnten. 2024 wurden die Kosten für das Menü in Höhe von 40,00 € pro Person von den Teilnehmenden getragen, lediglich die Künstlerinnen und Künstler sowie die Ehrengäste haben wir dort bewirtet. Diese Auslagen und natürlich die Raummiete und die Aufwandsentschädigungen für unsere Künstler und Künstlerinnen wurden vom Verein finanziert. Anlässlich der Erhöhung der Druckkosten für den Jahresbericht ist es uns gelungen, einen günstigeren Anbieter zu finden.

Der Vergleich der Einnahmen und Ausgaben laut Einnahmen-/Überschussrechnung zeigt, dass wir in den letzten drei Jahren kontinuierlich mehr ausgegeben haben, als wir eingenommen haben. Der positive Saldo im Jahr 2022 erklärt sich dadurch, dass wir die Rechnung des Universitätsclub Bonn für die Bewirtung beim Weihnachtlichen Konzert 2022 erst im Jahr 2023 bezahlt haben. Dadurch entsteht in 2023 der alarmierende Saldo von -6.001,55 €.

	Beiträge	Spenden	Zinsen	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
2022	17.847,79	3.557,66		21.405,45	19.596,80	1.808,65
2023	17.980,35	5.621,46	120,00	23.721,81	29.723,36	- 6.001,55
2024	17.808,50	1.755,40	132,53	19.696,43	21.486,54	- 1.790,11

Ordnet man die Ausgabe von 4.500 € dem Jahr 2022, in dem sie entstanden ist, zu, statt dem Jahr, in dem sie bezahlt wurde, dann ergibt sich, dass wir drei Jahre in Folge mehr ausgegeben haben als eingenommen.

	Beiträge	Spenden	Zinsen	Einnahmen	korrigierte Ausgaben	Saldo
2022	17.847,79	3.557,66		21.405,45	24.096,80	- 2.691,35
2023	17.980,35	5.621,46	120,00	23.721,81	25.223,36	- 1.501,55
2024	17.808,50	1.755,40	132,53	19.696,43	21.486,54	- 1.790,11

Es war nur konsequent, im Jahr 2024 eine Anpassung der Beiträge zu diskutieren.

Wir haben daher auf der Mitgliederversammlung am 28. Mai 2024 den Antrag gestellt, den Mindestbeitrag um rund 50 % zu erhöhen, und zwar für Einzelpersonen von 30 € auf 45 €, (das sind pro Monat 3,75 €) für Paare von 45 € auf 68 € (pro Monat 5,67 €) und für Studierende von 10 € auf 15 € (pro Monat 1,25 €). Dieser Antrag wurde von der Mitgliederversammlung nach lebhafter Diskussion mit klarer Mehrheit angenommen.

Folge war, dass wir alle Einzugsermächtigungen als SEPA-Mandate neu abrufen mussten, denn uns lagen nur die Genehmigungen in Höhe der alten Mindestbeiträge vor. Es wurden zwei Serienbriefe verschickt, einer im August 2024 und einer im Februar 2025, aber es fehlen immer noch rund 40 SEPA-Mandate. Rund 15% der Mitglieder sind zum Ende des Jahres 2024 ausgetreten, viele allerdings auch mit der Begründung, sie seien gesundheitlich nicht mehr in der Lage, die Angebote der Opernfreunde und der Oper wahrzunehmen.

Im Frühjahr 2025 haben wir unsere Website neu aufsetzen lassen, so dass die Handhabung einfacher geworden ist.

Für das Ensemble der Bonner Oper haben wir einen Stunt-Workshop mit 867,75 € gefördert, der große Zustimmung fand. Und natürlich ist Dr. Klaus Jörg Heynen auch wieder mit jungen Migranten in die Oper gegangen und hat sie zu Getränken und Brezeln eingeladen. Er hat diese verdienstvolle Aufgabe jetzt an unser neues Vorstandsmitglied Roland Hein abgegeben. Wir danken Dr. Heynen für seine langjährige Mitarbeit.

Ursula Hartlapp-Lindemeyer

MEISTERSINGER

Tobias Schabel



**v.l.n.r.: Mark Morouse,
Martin Tzonev, Mikhail Biryukov,
Ralf Rachbauer, Samuel Levine,
Tae Hwan Yun, Tobias Schabel**



Tobias Schabel, Mirko Roschkowski

HAIRSPRAY







**Charlotte Quadt,
Marie Heeschen**



ALCINA

Marie Heeschen,
Charlotte Quadt,
Chor



Charlotte
Quadt



Yannick-Muriel Noah,
Giorgos Kanaris

TOSCA





Enrico Marabelli

LA FORZA DEL DESTINO



Franco
Vassallo





L'ELISIR D'AMORE



Giorgos Kanaris, Katerina von Bennigsen,
Santiago Sanchez





Santiago Sanchez,
Katerina von Bennigsen



Nicole Wacker



Carl Rumstadt



VESPERTINE

Ava Gesell



SPRING AWAKENING

Ingrid Bartz



HOCHZEIT



DIE BLAUE SAU

Mark Morouse





Santiago Sanchez, Carl Rumstadt, Charlotte Quadt

MUSIK FÜR DIE LEBENDEN

Katerina von Bennigsen





Kooperationspartner/Förderer und Sponsoren

Theater Bonn
Theatergemeinde Bonn
MusiKi
Verein Schumannhaus Bonn
Beethoven-Haus

Richard-Wagner-Verband Bonn
Universitätsclub Bonn
Kreativ Konzept

Besuchen Sie uns auch im Internet

www.opernfreunde-bonn.de



oder bei facebook

[www.facebook.com/
opernfreunde.bonn](http://www.facebook.com/opernfreunde.bonn)



IMPRESSUM

Opernfreunde Bonn e. V.
Vorsitzender Dr. Benedikt Holtbernd

Geschäftsstelle

Jutta Imhoff
Rheinaustraße 181, 53225 Bonn
Tel.: 0228 97374883
www.opernfreunde-bonn.de
E-Mail: info@opernfreunde-bonn.de

Bankverbindung/Spendenkonto

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE16 3705 0198 1930 1218 41
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Redaktion

Dr. Benedikt Holtbernd

Texte: Die Rezension von Herrn Nofze wurden uns freundlicherweise vom Generalanzeiger Bonn zur Verfügung gestellt.

Fotos: Leon Böhm, Theater Bonn, Opernfreunde Bonn e. V., Schumannfest Bonn

Layout und Satz

Kreativ Konzept
Agentur für Werbung

Druck

Brandt GmbH, Druck und Verlag, Bonn

ÜBER UNS

Im Verein der Opernfreunde Bonn finden sich seit der Gründung im Jahr 1986 Interessierte zusammen, denen die Sache der Oper und ihr künstlerisches Gelingen an der Bonner Oper ein besonderes Anliegen ist.



Wir engagieren uns

- für die Belange eines qualitativ hochrangigen Musiktheaters in Bonn
- indem wir unsere Interessen aktiv gegenüber den politischen Entscheidungsträgern vertreten

Wir fördern

- mit unserem Preis der Opernfreunde Nachwuchskräfte u. a. zur Unterstützung eines leistungsfähigen Ensembles
- junge Sängerinnen und Sänger durch Übernahme von Patenschaften, denen damit an der Bonner Oper Auftritte ermöglicht werden
- Stärkung des Ensembles durch Workshops
- den Besuch von Aufführungen in der Bonner Oper für Schulklassen und jugendliche Geflüchtete
- Unterstützung der Initiative „Ü72“

Wir bieten

- im Einvernehmen mit der Bonner Oper den Besuch von Arbeitsproben zu Neuproduktionen
- Gesprächskonzerte mit Solistinnen/Solisten des Bonner Opernensembles
- Gedankenaustausch und Diskussion mit Fachleuten sowie Künstlerinnen/Künstlern und Mitwirkenden der Bonner Oper
- gemeinsam mit der Theatergemeinde Fahrten zu interessanten Inszenierungen an anderen Bühnen
- 10 % Rabatt auf CDs im Beethoven-Haus-Shop

Wenn Sie sich der Bonner Oper verbunden fühlen, sind Sie herzlich eingeladen, Mitglied bei den Opernfreunden Bonn zu werden. Mit den Mitgliedsbeiträgen können wir unsere vielfältigen Förderungen verwirklichen.

Jährlicher Mindestbeitrag

- 45,- € Einzelmitglieder
- 68,- € Doppelmitglieder/Paare
- 15,- € Studenten/Schüler/Auszubildende (bis 27 Jahre)
- 250,- € Firmenmitgliedschaft

Dabei handelt es sich um Mindestbeiträge, die Sie beliebig aufstocken können.

Alle Beiträge und Spenden sind als gemeinnützig anerkannt und steuerlich abzugsfähig.

Bankverbindung/Spendenkonto

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE16 3705 0198 1930 1218 41

SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Der Vorstand

Dr. Benedikt Holtbernd,
Vorsitzender

Wolfgang Dilbat,
Stellv. Vorsitzender

Julia Kluxen-Ayissi,
Stellv. Vorsitzende

Jutta Imhoff, Schriftführerin

Gabi Lür, Schatzmeisterin

Roland Hein, Dr. Joachim Schroeder,
Sabine Sohni-Zepp, Jonas Wiede,
Markus Zielasko, Beisitzer

Kontaktadressen

Vorsitzender:

Dr. Benedikt Holtbernd

Mobil: 0172 787 8575

E-Mail:

b.holtbernd@opernfreunde-bonn.de

Geschäftsstelle:

c/o Jutta Imhoff

Rheinaustraße 181

53225 Bonn

Tel.: 0228 973 74 883

Fax: 0228 976 37 933

E-Mail: info@opernfreunde-bonn.de



Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Verein der Opernfreunde Bonn e.V.

(Beitrittserklärung auch online möglich unter www.opernfreunde-bonn.de)

Bitte ziehen Sie den Mindest-Mitgliedsbeitrag bzw. einen erhöhten Jahresbeitrag in Höhe von €

von folgendem Konto ein: (Name des Kontoinhabers)

IBAN BIC

bei der (Name des Kreditinstituts)

Datum Unterschrift

Hinweis: Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten wir gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und verweisen auf unsere Datenschutzerklärung unter www.opernfreunde-bonn.de/sonstiges/datenschutzzerklaerung

✂ -----

Absender (Name/n und Vorname/n des Mitglieds/der Mitglieder):

1. -----

2. -----

Straße -----

Ort -----

Telefon -----

E-Mail-Adresse -----

Opernfreunde Bonn e.V.

c/o Frau Jutta Imhoff

Rheinaustraße 181

53225 Bonn



Blauer Engel
zertifiziert

IHRE UMWELTDRUCKEREI IN BONN



VERLAG

Wir verlegen Ihr Buch

WEBSHOP

Bücher, Geschenke und
Souvenirs



BRANDT

Druck & Verlag

www.umweltdruckerei-bonn.de

Griechische Gastlichkeit für alle Besucher und Mitwirkenden nach
einer schönen Opernvorstellung:



Theaterarkaden
Sommerterrasse



Öffnungszeiten:
11.30 bis 15.00 Uhr
und 17.00 bis 24.00 Uhr
Kein Ruhetag, durchg. warme Küche

RESTAURANT
DELPHI
GRIECH. SPEZIALITÄTEN

Genießen Sie
bei echt griechischer
Gastlichkeit unsere Vorspeisen,
marktfrische Salate sowie täglich
frischen Fisch und Meeresfrüchte,
Grillgerichte und Lammspezialitäten

Kapuzinerstr. 3, 53111 Bonn, Tel: 65 50 80
 Tiefgarage Theater, Theaterarkaden

gawol

IHR FRISEURTEAM
...einfach ein gutes Gefühl.



In entspannter, ruhiger und unkomplizierter Atmosphäre bieten wir Ihnen:

- Individuelle Beratung für Ihre Frisur und Haarfarbe
- Professionelle Beratung bei Haar- und Kopfhautproblemen
- Entspannende Aroma - Kopfmassage
- Ausdruckstarke, brillante Haarfarben mit modernsten, haarschonenden Produkten von:
 - LA BIOSTHETIQUE,
 - WELLA-SYSTEM-PROFESSIONAL
- Volumen oder traumhafte Locken durch modernste Techniken
- Produkte von bester Qualität: Auch für die Behandlung Ihrer Haare zu Hause
- Professionelles Frisurenstyling: Auch für besondere Anlässe

www.friseurteam-gawol.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr

Sa. 9 – 14 Uhr

Stiftsplatz 6

53111 Bonn

Tel.: 0228 – 63 11 26

WIR WERBEN NICHT FÜR UNS,
SONDERN FÜR SIE!

KREATIV KONZEPT

BRAND NEW THINKING

www.kreativ-konzept.com

